Silberner Stecker

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft [7]: **Besseres Licht : Goldener Stecker - Leuchen Wettbewerb, 1. Prämierung 1999**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

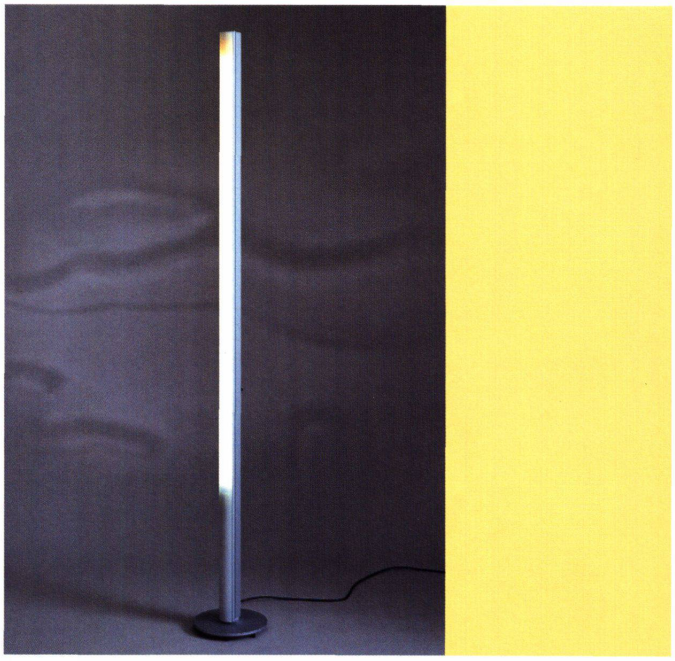
http://www.e-periodica.ch

SILBERNER STECKER
WOHNEN

DER WENDESTAB

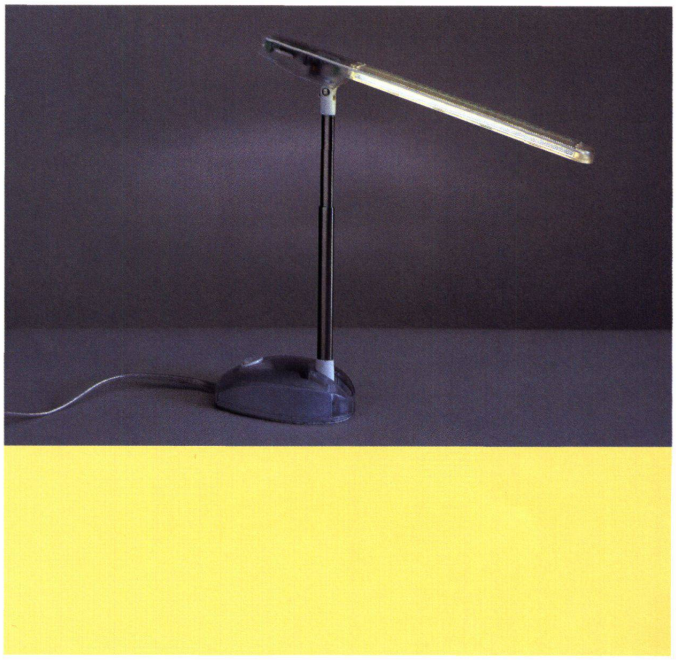
«An dieser Leuchte ist am wenigsten dran, darum ist sie so gut», bemerkte ein Juror und brachte damit ihre formal-ästhetische Qualität auf den Punkt. Der Designer Hannes Wettstein verpackt das Vorschaltgerät, die Röhre und deren Träger sowie alle Anschlüsse in einem einzigen Aluminiumprofil. Das Profil bildet die geschlossene Rückseite des Körpers, der sich nach vorne keilförmig öffnet. Die Öffnung ist mit einem nach aussen gewölbten, satinierten Acrylprofil verschlossen, das ins Aluprofil eingeschoben wird. So wirkt die Leuchte wie ein Stab, der aus nur zwei Materialien besteht. Das Acrylprofil schützt die Röhre, und streut das Licht gleichmässig und mild in den Raum. Im unteren Viertel ist das Vorschaltgerät untergebracht. Folglich ist dieser Teil, ebenso wie der obere Anschluss der Röhre, nicht hinterleuchtet. Mit einem Trick betont Hannes Wettstein die schattierten Übergänge an den Enden des Leuchtmittels: Er klippst farbigen Kunststoff an die Röhren und löst die Schatten in einem weichgezeichneten Farbfeld auf. Auf dem runden, etwas erhobenen Sockel ist der Leuchtenkörper mit einem Zapfen aufgesteckt. So kann man die Leuchte um 300 Grad drehen. Mit einem einfachen Handgriff wechselt man vom direkten zum indirekten Licht. Zusätzlich verfügt ‹Ypsilon› an der Rückseite über einen Dimmer. Eine gelungene Skulptur, die variantenreich brauchbares und angenehmes Licht spendet. Ihr gebührt der Silberne Stecker.

NAME: YPSILON-01
HERSTELLER: BELUX, WOHLEN
VERTRIEB: FACHHANDEL
DESIGN: HANNES WETTSTEIN
LAMPEN, STEUERUNG: 1 x 58 W, T26, DIMMBAR
PREIS: FR. 780.–



SILBERNER STECKER
ARBEIT

DAS MAUS-LICHT

Artemides ‹e.light› ist die preisgünstigste Leuchte (148 Franken) mit der geringsten Systemleistung – nur 4 Watt. Der Entscheid, ihr den Silbernen Stecker zu geben, war umstritten. Die einen meinten, die Leuchte sei ein lustiges Spielzeug mit zu geringer Leuchtkraft. Ein Gerät, das zwar Energie spart, aber doch ein Gegenstand ist, den man nicht brauchen kann. Die Befürworter entgegneten, ‹e.light› sei die Zukunft des Lichtes: Die Leuchte, die man mit sich trägt; eine Taschenlampe mit Stecker und Fuss, die nur den unmittelbar nötigen Bereich beleuchtet.
Die formale Gestaltung lehnt sich am Design der Computermaus an, die Farbgebung orientiert sich am Gehäuse des iMac (was im übrigen Belux mit einer Tischleuchte von Urs und Carmen Greutmann schon vorgemacht hat). Unumstritten ist ‹e-light› die erste Leuchte mit der kleinsten FL-Lampe, die auf dem Markt zu haben ist. Und im Gegensatz zu allen anderen Leuchten, deren Form meist von der Funktion hergeleitet wird und darum so vernünftig wirkt, ist ‹e.light› eine Leuchte hoher formaler Freiheit, brauchbar für die Arbeit am Computer oder zum Lesen. Sie verbindet gestalterischen Witz mit technisch avancierten Möglichkeiten. Die Mehrheit der Jury liess sich schliesslich von den engagierten ‹e.-light›-Advokatinnen überzeugen: Das ist der Silberne Stecker.

NAME: E.LIGHT
HERSTELLER: ARTEMIDE, PREGNANA MILANESE (I)
VERTRIEB: FACHHANDEL. LUMIMART
DESIGN: ERNESTO GISMONDI
LAMPEN, STEUERUNG: 1 x 3 W, SPEZIAL-LAMPE
PREIS: FR. 148.–